

1. Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements

„Bürgerschaftliches Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil zum Wohle einer lebendigen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft.“

Deshalb ist es wichtig, dass Menschen die sich freiwillig engagieren Wertschätzung erfahren und ihre Tätigkeit in der Organisation anerkannt wird.

- Berliner Charta zum Bürgerschaftlichen Engagement
<http://jugendnetz-berlin.de/ger/profiwissen/grafik/charta.pdf>
- Anerkennungskultur
<http://www.buergerorientierte-kommune.de/anerkennung/abisz.html>

2. Bedeutung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen ermöglichen es, zusätzliche Tätigkeiten in ihrer Einrichtung durchzuführen, die sonst nicht durchführbar wären. Dass heißt, sie sollen Hauptamtliche in deren Arbeit zu unterstützen und sozial Benachteiligten den Alltag verschönern und erleichtern. Wichtig hierfür ist eine klare Aufgabenteilung zwischen den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen sowie ein Deutlichmachen nach Innen und Außen.

3. Schwerpunkt Kurzzeit-Einsätze

Wir beraten und vermitteln freiwillige Helfer jeden Alters und Berufs, die sich gezielt für andere Menschen in sozialen Projekten engagieren möchten, derzeit aber keine kontinuierliche Verpflichtung eingehen können oder wollen.

Durch das Angebot von Kurzzeit-Einsätzen ist es uns gelungen, insbesondere berufstätige und junge Menschen anzusprechen und ihnen einen Einstieg in ein ehrenamtliches Engagement zu ermöglichen. Deshalb sollten die bei uns geschalteten Projekte i.d.R. lediglich eine einmalige Teilnahme (2-3 Stunden) voraussetzen oder aber in einem überschaubaren Zeitraum (1-3 Monate) stattfinden, d.h. Projektcharakter haben. Sie können aber auch längerfristige Projekte aufgeben, sollten diese als solche in der Projektbeschreibung kenntlich machen.

4. Attraktivität der freiwilligen Tätigkeit

Menschen die sich ehrenamtlich engagieren tun dies, um anderen Menschen zu helfen, einen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten und weil es Ihnen Spaß macht. Dass heißt, sie führen Tätigkeiten aus, die ihnen liegen und Freude bereiten. Deshalb sollten die angebotenen Projekte für Freiwillige attraktiv sein oder so gestaltet werden.

5. Verwaltung der Projekte

Wenn Sie sich bei Gute-Tat.de online angemeldet haben, dann können Sie über die Verwaltungsseite (www.Gute-Tat.de unter „Für soziale Organisationen“) ihre Angaben jederzeit aktualisieren und Ihre Projekte bei „Heute ein Engel“ selbst verwalten, d.h. neue aufgeben, alte sperren und an aktuellen Projekten Veränderungen vornehmen. Wir bitten, Sie dies regelmäßig zu tun, damit der Projektkalender nur aktuelle Bedarfe enthält. Sinnvoll ist es aus unserer Erfahrung, wenn diese Tätigkeit ein Mitarbeiter zentral übernimmt, am besten die Ansprechperson.

6. Ansprechpartner/in

Von Ihrer Einrichtung sollte ein/e feste/r Ansprechpartner/in für die Koordinierung der Ehrenamtlichen zur Verfügung stehen, da dies die Kommunikation erleichtert. Diese/r sollte die Projekte bei „Heute ein Engel“ verwalten und in Ihrer Einrichtung für die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen als Ansprechperson zum Thema „Ehrenamt“ zur Verfügung stehen.

7. erste Kontaktaufnahme

Aus unserer Erfahrung ist es wichtig, dass nach einer Vermittlung unsererseits der/die Ansprechpartner/in Ihrer Organisation schnellstmöglich die/den vermittelte/n Ehrenamtliche/n kontaktiert und einen ersten Termin vereinbart. Dadurch zeigen Sie dem/der Ehrenamtlichen, dass sein/ihr Engagement wichtig ist, er/sie ernst genommen und gebraucht wird. Sie sollten berücksichtigen, dass die Motivation eines/einer Freiwilligen am höchsten ist, wenn er/sie zeitnah zum Einsatz kommen kann.

8. Vertretung

Im Krankheitsfall oder während der Urlaubszeit des Ansprechpartner sollte sichergestellt werden, dass ein anderer Mitarbeiter die Vermittlungen entgegennimmt und die erste Kontaktaufnahme mit den Freiwilligen vornimmt, damit diese so schnell wie möglich eine Reaktion auf ihr bekundetes Interesse an einem Engagement erhalten.